

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 166. Vom Herbst-Croco

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

seyn. Die Homonymie des Wortes Crocus aber leitet mich ferner auf ein Gewächs, welches keine *Planta annua*, Sommergewächs, sondern ein perennirendes Zwiebelgewächs ist; man nennt es insgemein den Herbsterocum, den Herbstsaffran, den wahren Saffran.

S. 166.

Vom Herbst-Croco.

Herbsterocus wird er deswegen genennt, weil er seine Blumen nicht eher, als im September und October, gegen und in dem Herbste, hervorbringt. Caspar Bauhin nennet ihn *Crocum sativum*, und führet eine besondere Art davon unter der Umschreibung: *Crocus alpinus autumnalis*, der Herbsterocus derer Alpen, an; und Böhavii *index alter plantarum, quæ in horto, acad. Lugd. Batavorum aluntur*, zeigt auch eine besondere Sorte desselben, unter der Umschreibung:

Crocus juncifolius autumnalis, flore magno purpurascente, der Herbsterocus mit Vinsenblättern, und großer purpurrother Blume.

Es sind die im Herbste blühende Saffransorten; der wahre Saffran, der den Officinen dasjenige fadenhafte Gewürz liefert, welches wir in den Apotheken und Kraamläden unter dem Namen des Saffrans kaufen. Man nennet diese Saffransorten auch von den Orten her, wo sie am häufigsten erbauet werden, bald den orientalischen, bald den österreichischen; denn in orientalischen Ländern sowol, als in vielen Gegenden Deutschlands, und sonderlich um Wien und andern Gegenden Oestreichs, wächst derselbe von ungemeiner Kraft und Schönheit, und

wird sonderlich der in Oesterreich erbauete, wegen seiner guten Beschaffenheit und Kräfte, dem orientalischen noch vorgezogen. Bey diesem Herbstsaffran habe ich Blumen von folgenden Farben angetroffen, als: 1) weiße, 2) dunkelbraune, 3) violbraune, 4) fleischfarbige. Die Homonymie des Wortes Crocus, zeigt mir endlich noch ein Zwiebelgewächs, welches den Crocusnamen führt; und solches ist eben dasjenige, welches zu unserm gegenwärtigen Zwecke hauptsächlich dienet, welches zur Winterszeit zu Hervorbringung von Blumen sich zwingen läßt, es wird genennet der Crocus vernus, der Frühlings-saffran, weil seine natürliche und ungezwungene Blühenszeit in den Frühling verfällt; ich handele demnach

S. 167.

Von dem Frühlings-Croco.

Daß der Frühlings-Crocus ein perennirendes Zwiebelgewächs sey, habe ich schon gesagt; ich kläre demnach die Begriffe von selbigen ferner auf, zeige seine verschiedenen Arten, und erinnere dabey, wie selbiger keine solche würzhafte Filamenta styli, oder Fäserlein zeige, als der Herbstsaffran; deswegen nur zur Lust und um der angenehmen Blumen willen er in den Gärten gezeuget werde. Caspar Bauhin zeigt uns davon in seinem Pinace theatri botanici einige Sorten, welche sind:

- 1) Crocus vernus angustifolius, parvo flore, der schmalblättrige Frühlings-saffran mit kleiner Blume.
- 2) Crocus vernus latifolius, purpureo violaceus, der breitblättrige Frühlings-saffran, dessen Blumen